

Geschäftsklima (Bund), Juli 2024

I. Geschäftsklima in Deutschland

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich deutlich eingetrübt. Der Ifo-Geschäftsklimaindex sank von 88,6 Punkten im Juni auf 87,0 Punkte im Juli (Abb. 1). Das zentrale Stimmungsbarometer für die deutsche Wirtschaft hat sich damit drei Monate in Folge verschlechtert. Sowohl die Einschätzung zur aktuellen Lage als auch die Erwartungen haben sich erheblich verschlechtert. „Die deutsche Wirtschaft steckt in der Krise fest“, kommentierte Ifo-Präsident Clemens Fuest.

Abb. 1: Ifo Geschäftsklima für Deutschland

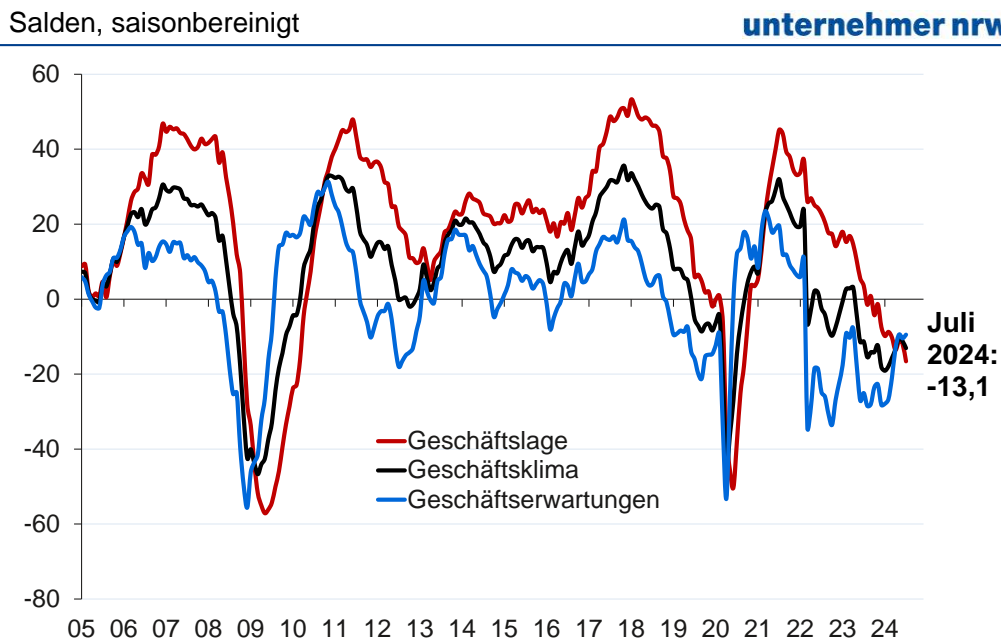


Quelle: ifo. Anmerkung: Das Ifo Geschäftsklimaindex basiert auf ca. 9000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes.

II. Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe

Im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe hat sich das Geschäftsklima stärker verschlechtert als in der Gesamtwirtschaft (Abb. 2). Der Geschäftsklimaindex ist von -11,2 Saldenpunkten im Juni auf -13,1 Saldenpunkten im Juli gefallen. nach drei Anstiegen in Folge wieder verschlechtert. Insbesondere mit der aktuellen Geschäftslage waren die Unternehmen deutlich unzufriedener. Die negativen Saldenwerte für die Geschäftslage und -erwartungen zeigen, dass nach wie vor mehr Unternehmen die aktuelle Lage als „schlecht“ und den Ausblick als „ungünstig“ beurteilen.

Abb. 2: Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe



Quelle: Ifo. Anmerkung: Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige Lage mit „gut“, „befriedigend“ oder „schlecht“ und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate als „günstiger“, „gleichbleibend“ oder „ungünstiger“ kennzeichnen. Der Saldowert der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ und „schlecht“, der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „günstiger“ und „ungünstiger“. Das Geschäftsklima ist ein Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.

Das Geschäftsklima hat sich in allen wichtigen Wirtschaftssektoren stark verschlechtert (Abb. 3). Im Dienstleistungssektor ist das Geschäftsklima erneut gefallen. Es könnte eine sinkende Nachfrage durch die hohe Inflation von Dienstleistungen widerspiegeln. Die Fußballeuropameisterschaft in Deutschland hat das Geschäftsklima im Handel nicht verbessert. Auch im Bauhauptgewerbe bleibt die Stimmung eingetrübt, was vor allem auf die gedämpfte Nachfrage durch das hohe Zinsniveau zurückzuführen ist.

Abb. 3: Geschäftsklima nach Sektoren



Quelle: ifo. Anmerkung: Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe.

III. Ausblick und Branchenbild

Aus der Befragung des ifo Instituts für einzelne Branchen geht zudem hervor, dass es 26 von 30 Branchen gibt, in denen die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als überwiegend schlecht einschätzten. 27 von 30 Branchen betrachten die Geschäftserwartungen als überwiegend pessimistisch (siehe Anhang 1).

Anhang 1: Branchenbild für Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe im Juni 2024

Industriezweig	Im Juli 2024 beurteilen von 100 Industriebetrieben ihre ...							
	Geschäftslage				Geschäftserwartungen ¹⁾			
	gut (+)	befrie- digend	schlecht (-)	Saldo ²⁾	günsti- ger (+)	gleich ger (-)	ungünsti- ger (-)	Saldo ²⁾
Hersteller von DV-Geräten, elektr. und opt. Erzeugnissen	11	54	34	-23	18	63	18	0
Hersteller von elektrischen Ausrüstungen	17	37	44	-27	11	70	18	-7
Hersteller von Textilien	9	51	39	-30	5	53	41	-36
Hersteller von Bekleidung	1	83	14	-13	1	61	36	-35
Hersteller von Leder, Lederwaren und Schuhen	32	26	41	-9	2	55	41	-39
Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke	1	66	32	-31	4	61	33	-29
Hersteller von Fertigbauteilen aus Holz	23	56	20	3	6	43	50	-44
Hersteller von Zellstoff, Papier, Karton, Pappe	23	29	46	-23	5	64	29	-24
Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	8	58	34	-26	11	57	31	-20
Hersteller von Druckerzeugnissen	6	52	40	-34	11	77	10	1
Mineralölverarbeitung	62	37	0	62	40	59	0	40
Hersteller von chemischen Erzeugnissen	16	62	21	-5	11	66	21	-10
Hersteller von Gummiwaren	58	12	28	30	18	62	18	0
Hersteller von Kunststoffwaren	9	50	40	-31	9	60	30	-21
Glasgewerbe, Keramik, Ver. von Steinen u. Erden	15	46	38	-23	11	54	34	-23
Hersteller von Glas- und Glaswaren	9	44	45	-36	10	52	37	-27
Hersteller von sonstiger Keramik	13	64	21	-8	24	75	0	24
Metallerzeugung und -bearbeitung	13	31	55	-42	8	59	32	-24
Erzeugung und erste Bearbeitung von NE-Metallen	8	54	37	-29	4	79	15	-11
Eisen-, Stahl-, und Temperguß	9	20	69	-60	9	43	47	-38
Hersteller von Metallerzeugnissen	12	44	42	-30	9	53	37	-28
Stahl- und Leichtmetallbau	22	47	29	-7	12	59	28	-16
Hersteller von Schmiede-, Press-, Zieh-, Stanzteilen	8	38	52	-44	7	56	36	-29
Hersteller von Schneidwaren, Werkzeugen u.a.	8	49	41	-33	2	57	40	-38
Maschinenbau	15	50	33	-18	16	54	28	-12
Hersteller von DV-Geräten und peripheren Geräten	17	68	14	3	4	78	17	-13
Hersteller von Kraftwagen und -teilen	25	45	29	-4	4	61	34	-30
Sonstiger Fahrzeugbau	28	71	0	28	2	97	0	2
Hersteller von Möbeln	6	38	55	-49	11	66	21	-10
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Ernährungsgewerbe)	18	49	34	-16	12	62	26	-14

¹⁾ Geschäftsentwicklung der nächsten sechs Monate

²⁾ Saldo aus "gut" und "schlecht" bzw. Saldo aus "günstiger" und "ungünstiger"

Quelle: ifo.

Anhang 2: ifo Geschäftsklimaindex für Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe in NRW

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Januar	101,4	109,2	97,2	90,5	96,7	102,5	93,2	84,5
Februar	103,1	108,3	97,2	91,5	100,8	104,5	94,7	85,1
März	104,3	107,5	97,1	83,9	104,2	90,4	94,8	86,1
April	106,1	106,5	96,1	72,5	105,4	92,1	94,9	87,2
Mai	106,8	105,6	95,8	76,5	105,7	94,4	91,5	88,6
Juni	107,4	105,0	93,6	80,8	107,1	94,3	88,1	88,2
Juli	108,2	104,7	91,0	86,6	108,4	92,3	88,2	87,3
August	108,2	105,2	90,1	90,3	106,3	91,5	86,2	
September	108,0	105,0	89,4	93,1	105,2	89,7	86,8	
Oktober	109,3	102,2	90,2	95,4	104,2	88,9	86,8	
November	110,1	101,7	90,4	96,8	103,1	89,9	87,7	
Dezember	108,3	99,8	89,5	97,5	102,5	91,5	85,0	

Quelle: ifo; Basisjahr 2015 = 100; saisonbereinigte Werte.